

## Medienmitteilung

Stadtrat Winterthur

9. November 2012

### Novemberbrief 2013

**Der Stadtrat hat den Nachtrag zum Voranschlag 2013, den sogenannten Novemberbrief, zuhanden des Grossen Gemeinderats verabschiedet. Durch verschiedene Massnahmen ergibt sich neu ein Ertragsüberschuss von 1,38 Millionen Franken anstelle der im ordentlichen Budgetantrag vorgesehenen schwarzen Null. Dem Personal wird eine ausserordentliche Personalmassnahme in Form einer einmaligen Zulage gewährt.**

Dem Personal soll im nächsten Jahr eine Lohnmassnahme in Form einer ausserordentlichen einmaligen Zulage gewährt werden. Diese beträgt zwischen 100 und 300 Franken entsprechend dem Beschäftigungsgrad, der mindestens 20 Prozent betragen muss. Ausserdem hat der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat keinen Antrag für einen Ausgleich der negativen Teuerung gestellt. Dies wird als teilweise Kompensation zu den nicht gewährten ordentlichen Personalmassnahmen gewertet.

Die Ergebnisverbesserung wird hauptsächlich durch eine Reduktion der Sachkosten um zwei Prozent, durch die Reduktion der für die Abschreibungen relevanten Investitionshöhe sowie durch die Kürzung des Kompetenzkredits des Stadtrates erreicht. Zudem muss die Stadt Winterthur bei der Vorauszahlung an den Zürcher Verkehrsverbund weniger tief in die Tasche greifen.

Zusätzliche Kosten fallen im Bereich der Schule an. Auch kostet die Bekämpfung des asiatischen Laubholzbockkäfers die Stadt drei Viertel Millionen Franken mehr. Wegen der Stilllegung eines Produktionsbetriebs mit sehr hohem Bezug von Elektrizität sinken bei Stadtwerk der Verkaufserlös und dementsprechend auch die Vergütung an die Stadt.

Insgesamt wurden die Aufwendungen um 3,7 Millionen Franken gesenkt. Die Einnahmen reduzierten sich um 2,33 Millionen Franken. Die ergebnisrelevante Verbesserung der Laufenden Rechnung beläuft sich somit auf 1 375 325 Franken, wodurch der genannte Ertragsüberschuss von 1 380 106 Franken resultiert.

Im Investitionsprogramm des Allgemeinen Verwaltungsvermögens fanden einige Verschiebungen statt. Diese senken das Programm in der Summe leicht – vor allem auch wegen der Ablehnung des Cabriodaches durch das Volk. Das Programm des Verwaltungsvermögens der Städtischen Betriebe steigt vor allem wegen der Übernahme von Landflächen aus dem Finanz- und allgemeinen Verwaltungsvermögen, das für die KVA benötigt wird.

*Hinweis an die Redaktion:*

*Die Weisung zum Novemberbrief an den Grossen Gemeinderat steht zur Verfügung unter [www.stadt.winterthur.ch](http://www.stadt.winterthur.ch) (Weisung Nr. 2012/090, Beilage 4)*

-----  
*Für Rückfragen:*

- Yvonne Beutler, Vorsteherin Departement Finanzen, Tel.052 267 57 12 (heute 14–15 Uhr)
- Beat Holzer, Vorsteher Finanzamt, Tel.052 267 69 22 (heute 14–15 Uhr)